



Prof. Dr. Jürgen Simon und Jürgen Robiński

Lehrpreis für die Lehrveranstaltung: Innovationspotentiale Nachhaltiger Finanzdienstleistungen

Rahmenbedingungen & Inhalte

Die Lehrveranstaltung „Innovationspotentiale Nachhaltiger Finanzdienstleistungen“ ist als Ergänzung zu dem Blockseminar „Finanzierung, Versicherung und Recht“ entstanden. Sie richtet sich an Studierende im Hauptstudium mit soliden Kenntnissen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.

Das Intensivseminar besteht aus zwei klassischen Blockveranstaltungen, zwischen denen wöchentliche Sitzungen mit externen Expertinnen und Experten und Gruppenkurzvorträgen stattfinden.

Zur Erlangung eines Leistungsnachweises sind die regelmäßige Teilnahme, ein Referat, eine schriftliche Hausarbeit, die Lektüre eines Pflichttextes zu jeder Sitzung und die aktive Mitarbeit im Seminar erforderlich.

Mit der Änderung des Rentensystems hin zu einer privaten Vorsorge wollte der Gesetzgeber mit Rürup und Riester nachhaltige Finanzdienstleistungen stärken. Die Nachfrage auf dem Kapitalmarkt weist diese jedoch als Nischenprodukte aus. Anhand der einzelnen Produkte wird zunächst der Begriff der Nachhaltigkeit untersucht und dann analysiert, welche Bedeutung dieses Prinzip in den Dimensionen Vertrieb von Finanzdienstleistungen, Bildung, Ethik und Recht hat.

Zielsetzung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen nicht nur die Eigenständigkeit gefördert und rhetorische Fähigkeiten unterstützt werden, sondern es ist auch eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Rentensystem zu leisten, die in einer studentischen Positionierung mündet. Zielsetzung ist auch die interdisziplinäre und ganzheitliche Betrachtung dieses jungen Forschungsfeldes. Am Ende der Veranstaltung soll dabei ein gemeinsames Ergebnis-papier entstehen.

Methodisch-didaktisches Vorgehen

Für die Durchführung des Intensivseminars wurde zunächst eine studentische Assistenz- und Organisationsgruppe (A&O) eingerichtet. Die A&O-Gruppe ist zuständig für ein „Roh-Konzept“ der Veranstaltung, moderiert Teile der Workshops, dient als Ansprechpartner für die Studierenden in inhaltlichen und organisatorischen Fragen und steht für Reflektionsgespräche zur Verfügung.

In zwei Sitzungen eigneten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst Basiswissen an. Anschließend generierten sie selbst die in Referaten und Hausarbeiten zu bearbeitenden Themen mit Hilfe der Workshopmethode nach Seifert.

Zwischen den Blockveranstaltungen referierten die Gruppen in regelmäßigen Abständen sowohl über den Verlauf der Gruppenarbeit als auch über den Stand der persönlichen Ausarbeitung. Anschließend kamen Experten und Gastdozenten mit Praxisbeispielen oder wissenschaftlichen Ergebnissen zu Wort. Zusätzlich wurde ein Rhetorikworkshop für die Studierenden durchgeführt.

In der Abschlussveranstaltung wurden die erarbeiteten Referate präsentiert und ein gemeinsames inhaltliches Fazit gezogen.

Besonderheiten

Die Dozenten nehmen in diesem Seminar durch die Bildung der A&O-Gruppe lediglich eine supervisierende Rolle ein. Kurzreferate und Präsentationen fördern nicht nur die Aktivierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern ermöglichen es ihnen auch, ihre rhetorischen Fertigkeiten auszubilden. Hervorzuheben sind darüber hinaus die methodisch-didaktische Reflexion der Veranstaltung und das Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten.